Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 19 (1944)

Heft: 10

Rubrik: Submissionsanzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nach dem Alter setzte sich die Mitgliedschaft der Zirkel zusammen:

	1943/44	1942/43
bis 30 Jahre	512	428
30—50 Jahre	594	646
über 50 Jahre	243	247

Auch in diesen Zahlen kommen die in der Einleitung geschilderten Schwierigkeiten zum Ausdruck. 10 Zirkel hatten nur bis 30 Jahre alte Mitglieder. In 13 Zirkeln war umgekehrt das jugendliche Element nicht vertreten.

Der Stellung zur Konsumgenossenschaft nach, innerhalb der der Zirkel wirkte, waren:

	1943/44	1942/43
Behördemitglieder	160	173
Angestellte	432	394
Mitglieder ohne Vertrauensauftrag	523	546
Angehörige von Mitgliedern	201	180
Nichtmitglieder	33	28

Bedauerlich ist der erneute Rückgang des Anteiles der Behördemitglieder (1941/42 = 185). Die Zunahme der Angestellten und der Angehörigen von Mitgliedern dürfte zur Hauptsache auf den stärkern Anteil der von Jugendgruppen gebildeten Studienzirkel zurückzuführen sein.

Für die ganze Schweiz lauten die Ergebnisse der Studienzirkelstatistik pro 1943/44 und – vergleichsweise – 1942/43 und 1941/42 wie folgt:

	Vereine			Zirkel			Teilnehmer		
	1943/44	42/43	41/42	1943/44	42/43	41/42	1943/44	1942/43	1941/42
Deutsches	38	36	37	89	92	93	1349	1321	1355
Französisches	17	21	15	52	65	55	718	851	704
Italienisches	—	1	1	—	1	2	—	19	26
Ganze Schweiz	55	58	53	141	158	150	2067	2192	2085

Im Gegensatz zur alemannischen Schweiz weist die welsche Schweiz beträchtliche Rückgänge auf, und die italienischsprachige Schweiz hat diesmal sogar ganz versagt, nachdem während mehrerer Jahre zum mindesten eine Konsumgenossenschaft dieses Sprachgebietes, die Konsumgenossenschaft Bergell, immer dabei gewesen war. Vergleicht man aber die Ergebnisse des Berichtsjahres nicht mit denen des Vorjahres, sondern mit denen des Winters 1941/42 – 1942/43 hatte der welschen Schweiz einen besonders starken Aufschwung gebracht –, so ergibt sich für die alemannische und die welsche Schweiz eine ziemlich ähnliche Entwicklung. Im übrigen wäre die welsche Schweiz relativ auch selbst dann noch im Vorsprung, wenn der Rückgang im Berichtsjahre bedeutend ausgeprägter gewesen wäre. Gegenüber einem Anteil der Bevölkerung der welschen Schweiz (Kreisverbände I und II des VSK) von 22,3 Prozent und einem Anteil der Mitgliederzahl der Verbandsvereine von 20,0 Prozent beträgt nämlich der Anteil der Studienzirkel 36,9 Prozent, also ganz merklich mehr.

Im Rahmen der Ergebnisse seit dem letzten Vorkriegsjahr, das einen Rekord brachte und ihn auch immer noch hält, präsentieren sich die Gesamtergebnisse der Genossenschaftlichen Studienzirkelbewegung wie folgt:

Jahr	Vereine	Zirkel	Mitglieder
1943/44	55	141	2067
1942/43	58	158	2191
1941/42	53	150	2085
1940/41	52	122	1691
1939/40	34	77	1065
1938/39	79	173	2314

Was uns der kommende Winter bringen wird, ist für die Studienzirkelbewegung so ungewiß wie je seit Kriegsausbruch, wenn nicht sogar noch ungewisser. Aber die unverkennbaren Schwierigkeiten dürfen die – verhältnismäßig ja immer noch wenig zahlreichen – Genossenschaften, die in den Studienzirkeln ein wichtiges Mittel für die unbestreitbar notwendige Vertiefung des Genossenschaftsgedankens erblicken, nicht davon abhalten, wenigstens das zu tun, was sich unter den heutigen außerordentlichen Verhältnissen überhaupt machen läßt. Man übersehe nicht, daß sich auch andere Kreise, trotz der bestimmt auch für sie nicht einfachen Lage, nicht davon abhalten lassen, ihre Stellung in der Nachkriegszeit vorzubereiten.

h.

SUBMISSIONSANZEIGER

Bauarbeiten

Die Baugenossenschaft des Eidg. Personals Zürich eröffnet freien Wettbewerb über die Ausführung von Rohbauarbeiten, über

Erd-, Maurer-, Kanalisations- und Eisenbetonarbeiten
Kunststeinlieferung
Zimmerarbeiten
Spenglerarbeiten und Dachdeckerarbeiten

für 10 Doppelwohnhäuser und einem Ladenanbau an der Wasserwerk-/Imfeldstraße in Zürich 10.

Die Unterlagen können von Montag, dem 9., bis Donnerstag, dem 12. Oktober, jeweils nachmittags von 2.30 bis 5.30 Uhr, im Sitzungszimmer der Baugenossenschaft, Heinrichstraße 143, Zürich 5, bezogen und die Pläne daselbst eingesehen werden. Zusendungen durch die Post erfolgen keine.

Die Offerten der Bewerber sind verschlossen bis zum 19. Oktober 1944 an den Präsidenten der Baugenossenschaft des Eidg. Personals Zürich, Herrn F. Baldinger, Rousseaustraße 93, Zürich 10, mit der Aufschrift «Submission Wasserwerkstraße» mit Nennung der Arbeitsgattung *per Post* zu übersenden.

Die Bauleitung:
Aug. Kissel, Architekt,
Zürich 7, Minervastraße 80.